

und aus kochendem Weingeist umkrystallisirt wurden. So gereinigt schmolzen sie bei 106° C., doch war schon bei 100° eine Erweichung der Substanz zu bemerken. Eine Stickstoffbestimmung bewies die Formel $C_{10}H_{14}N.NH.C_6H_5$

	Gefunden	Berechnet
N	11.87	11.67 pCt.

Nach diesen Versuchen ist also die bisher gebräuchliche Formel des Carvols zu verlassen, und die von Kekulé zuerst aufgestellte gewinnt sehr an Wahrscheinlichkeit.

Die Untersuchungen über das Carvol werden fortgesetzt.

Zürich, Laboratorium des Prof. V. Meyer.

Berichtigung:

Jahrg. XVII, No. 8, S. 1187, Z. 19 v. u. lies:	C	53.57	53.16 pCt.
	H	3.57	3.67 » statt
	C	46.15	45.53 pCt.
	H	4.61	4.83 »

Nächste Sitzung: Montag, 14. Juli 1884 im Saale der
Bauakademie am Schinkelplatz.